

villacher brücke

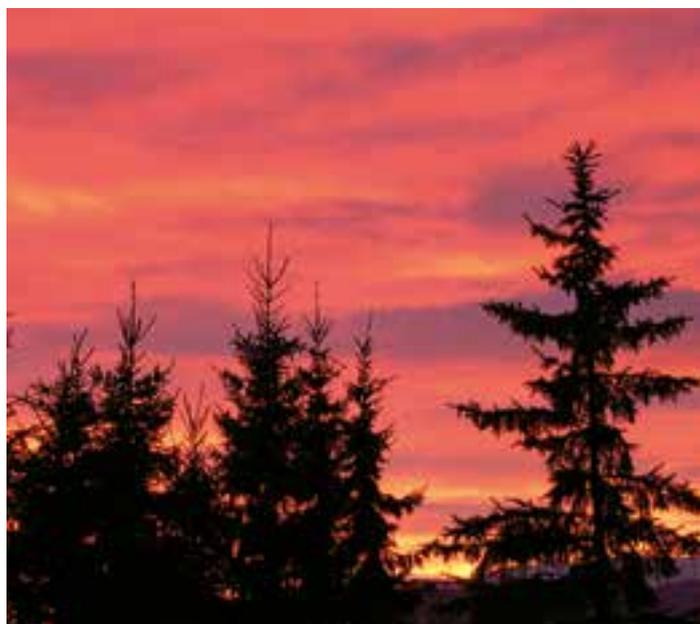
Glaube und Gesellschaft im Gespräch

Zeitung der christlichen Kirchen von Villach

11. Jahrgang · Nr. 4 · Sommer 2016



Erde



Feuer

Wasser

Luft



Der Sommer bietet eine „Zeit zu stehen“ und eine „Zeit zu gehen“:

Ruhe in Sicht!



**Bewegt in den Sommer!
... und das perfekt gestylt!**

Wir zeigen Ihnen, wie auch Ihr Haar in Form bleibt: Beim Public Viewing, vor, während oder nach dem Sport.

DER FRISEUR IM ATRIO
WAGNER
für Haare

MO-FR 8-19:30 & SA 8-18 ☎ +43 4242 34911
www.wagnerfuerhaare.at

KURZ GESAGT

Waltraud Kraus-Gallob, M.A.

Regionalreferentin
der Kath. Aktion



Schweige und höre

Wenn Sie in der Stadt eine Kirche aufsuchen, sich in eine Bank setzen und Ihre Augen schließen, dann werden Sie nach kurzer Zeit das pulsierende Leben außerhalb des Gotteshauses hören. Das Brummen der Automotoren, hupen, Musik, lachende Menschen ... Stille ist schwer zu finden.

Und oft schwer auszuhalten. Wenn ich ruhig werde, beginnt es innerlich „laut“ zu werden. Gedanken, Sehnsüchte, Gefühle, die im Lärm des Alltags nicht Platz finden, nutzen ihre Chance „gehört“ zu werden und rücken in den Vordergrund. Das ist nicht immer angenehm und wir sind dankbar für jede Action, die uns davor bewahrt, den leisen Stimmen in uns Aufmerksamkeit zu schenken. Alle Menschen, die meditieren, kennen diese Erfahrung. Zur Ruhe kommen.

Still werden.

Schweigen.

Hören.

Es gibt einen beeindruckenden Text einer Jugendlichen, verfasst auf der Schweigewiese in Taizé, wo sie schreibt: Schweigen ist mehr als Stille und Ruhe „Schweigen heißt, mich loslassen, nur einen winzigen Augenblick verzichten

auf mich selbst, auf meine Wünsche, auf meine Pläne, auf meine Sympathien und Abneigungen, auf meine Schmerzen und meine Freuden, auf alles was ich von mir denke und was ich von anderen halte, auf alle Verdienste auf alle Taten. Verzichteten auch auf das, was ich nicht getan habe, auf meine Schuld – und auf alle Schuld der anderen an mir, auf alles was an mir Unheil ist. Verzichteten auf mich selbst. Nur einen Augenblick DU sagen und Gott da sein lassen.“

Was die junge Frau hier beschreibt ist Kontemplation. Gott da sein lassen. Alles loslassen, was mich belastet, was mich bewegt und es Gott hinlegen. Gottes Geist kraftvoll wirken lassen und der leisen Stimme Gottes in uns Gehör schenken um meinen Weg gut weiter zu gehen.

Urlaubszeiten sind immer gut um neue Erfahrungen zu machen. Wagen Sie eine Auszeit im Schweigen – in der Natur, in einer Kirche, daheim...immer wieder – man kann sich daran gewöhnen.

Waltraud Kraus-Gallob

Die nächste Ausgabe der Villacher Brücke erscheint am Sonntag, 2. Oktober 2016.

Impressum:

villacher brücke

Kommunikationsorgan der christlichen Kirchen von Villach.

Herausgeber: Dekanatsamt Villach-Stadt und Regionalstelle der Katholischen Aktion, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. und Altkatholischen Kirche. Redaktionsanschrift: Dekanatsamt Kirchensteig 2, 9500 Villach, Telefon 04242/56568
Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Redaktion: Mirko Hofer, Astrid Körner, Veronika Partoloth, Zdravko Slišković, Heidi Wassermann-Dullnig
F. d. I. v.: Herbert Burgstaller

Verlag, Produktion, Anzeigen: Santicum Medien GmbH, 9500 Villach, Willroiderstraße 3, Telefon 04242/30795 oder 0650/3101690, E-Mail: office@santicum-medien.at



Denk!

Mal!

**Eine Villacher Filialkirche –
mitten im Grünen.
Sie ist einem der
14 Nothelfer geweiht ...**

Auflösung: Seite 11

(Foto: Mirko Hofer)



Am Weg zur Ruhe kommen



Pilgern ist etwas anderes als wandern, so Roland Stadler, Tourismusseelsorger und Referent für Pilgern. Er ist – gemeinsam mit der ARGE Pilgern in Kärnten – bestrebt, das Angebot der Pilgerwege stärker publik zu machen und die Infrastruktur entlang der Pilgerwege sicherzustellen.

„Wer pilgert, der sucht die Ruhe und sich selbst und kann damit auch Gott und den Nächsten finden“, so Roland Stadler. „Im Durchschreiten der Natur wird das Wunder der Schöpfung bewusst und

führt fast selbstverständlich himmelwärts. Gleichzeitig erdet aber auch das Pilgern, weil es unterwegs immer wieder ganz intensive Erfahrungen von Begegnungen und Gastfreundschaft gibt. So wird in der Begegnung von Mensch zu Mensch ein Stück Himmel erfahren. Beim Pilgern wird der Fokus fast selbstverständlich darauf gelenkt, welche Bedeutung das Leben hat, aber auch, was mein Leben ausmacht.“

Was ist ein Pilgerweg?

Es gibt explizit ausgewiesene Pilgerwege, aber letztlich kommt es für Stadler darauf an, mit welcher inneren Einstellung und Haltung die Menschen unterwegs sind. Pilgern und Wandern setzen unterschiedliche Akzente. Beim Wandern ist der Blick mehr auf die Natur und die Wegbegleiter gerichtet. Für spirituelle, religiöse Menschen führt dies noch einen Schritt weiter zur Gottesbegegnung, so Stadler.

Pilgerbegleitung

Roland Stadler möchte als Pilgerbegleiter an der Seite der Menschen sein, gemeinsam mit ihnen den Fragen nachspüren, die sie gerade bewegen. Aber auch den Pilgern die Augen öffnen für das Wunder der Schöpfung und für die spirituellen Raststätten wie Kirchen und Marterln in unserem Land. Pilgerbegleitung hat aber ebenso den Vorteil, dass sie Sicherheit am Weg gibt. Wer nicht so versiert ist im Organisieren, kann darauf vertrauen, dass auch für das leibliche Wohl am Weg gesorgt ist.

Seelsorge

Für Roland Stadler bedeutet Seelsorge, ein Stück dazu beizutragen, dass die Menschen Gott begegnen können. Ihm ist klar, dass er dies nicht „machen“ kann, weil es immer um

eine persönliche Beziehung zwischen dem einzelnen Menschen und Gott geht. Aber er erfährt oft, dass es doch möglich ist, Herzen und Augen für diese Begegnung zu öffnen.

Begleitung

Dies ist ein ganz zentraler Begriff für Roland Stadler. Er versteht sich als jemand, der an der Seite der Menschen unterstützend unterwegs ist, den Weg aber nicht für andere gehen kann. Stadler ist Begleiter als Theologe, Bergwanderführer und kirchlicher Organisationsberater. Zum Unterwegssein gehört für Stadler durchaus dazu, dass man scheitert oder umkehren muss. Aus seiner Bergerfahrung kann er sagen, dass nicht immer wir den Berg bezwingen, sondern dass auch manchmal der Berg uns bezwingt. Wenn das Wetter rät umzudrehen, dann ist es lebensspendender, dies auch zu tun.

Das Leben kann für Stadler durchaus als Pilgerweg verstanden werden, denn Menschsein ist unterwegs sein. Dies bedeutet sich einzulassen, die Schönheit am Weg zu genießen, aber manchmal eben auch umzukehren.

Pilgern hat viele Facetten

Nicht alle Pilgerwege Kärntens sind in der Natur ausgeschildert. Für die Pilgerwege gibt es verschiedene Angebote, die unter www.pilgerwege-kaernten.at zu finden sind. Pilgern heißt durchaus nicht nur zu Fuß unterwegs zu sein. Man kann auch mit dem Fahrrad oder mit Lamas pilgern. Dazu: Je hektischer ein Mensch ist, desto störrischer ist das Lama, berichtet Stadler aus Erfahrung.



Der Bereich Villach/Maria Gail ist ein starker Knotenpunkt für verschiedene Pilgerwege.

Text: Veronika Partoloth

Fotos ©: ARGE Pilgern in Kärnten / MGE

Zeichen des Glaubens am Straßenrand

Die Kleindenkmäler an den Straßenböschungen und Wegrändern bilden einen festen Bestandteil der Kärntner Kultur. Der Formenreichtum reicht vom einfachen Holzkreuz über den gemauerten Bildstock bis hin zum kleinen Kapellenbau. Der Grund für ihre Errichtung ist aus schriftlichen Quellen oder mündlichen Überlieferungen nicht immer erkennbar, manchmal lässt er sich nur erahnen.

Jedenfalls sind diese Flurzeichen von dankbaren und gläubigen Menschen aufgestellt worden, im Mittelpunkt stehen stets religiöse Symbole, Heilige oder die Hl. Dreifaltigkeit. Aus der Vielzahl der Villacher Flurzeichen sind hier zehn abgebildet, sie alle können jederzeit besucht werden, eine besondere Gelegenheit zum Nachsinnen über das eigene Leben! *Text u. Fotos: M. Hofer*





1 = Bildstock „Weißes Kreuz“ (Bildstöcklstraße/ Udinestraße), aus dem 14. Jahrhundert – das sogenannte „Weiße Kreuz“ ist ein erstmals 1399 urkundlich erwähnter gotischer Pfeilerbildstock aus Stein mit einem vierseitigen Nischenaufsatz mit Zwei- und Dreipassformen, sowie einem Pyramidendach. In der nach Süden weisenden Nische befindet sich eine Kreuzigungsdarstellung mit Heiligen. Das „Weiße Kreuz“ ist eine ehemalige Grenzmarke zwischen der Grundherrschaft Bamberg und jener von Landskron.

2 = Wegkreuz Kirchensteig – aus Dankbarkeit wurde dieses 1986 von den Familien Dr. Heindl und Dr. Traar aufgestellt.

3 = Wegkapelle Judendorf: Der kleine Kapellenbau unter Schindeldach mit Dachreiter wurde 1790 erbaut und birgt im Inneren eine Kreuzigungsgruppe. Eine Erneuerung der Kapelle wurde 1980 vorgenommen.

4 = Die 1888 errichtete Wegkapelle in der Hochfeldstraße (KG. Gratschach) ist ein kleiner Kapellenbau über quadratischem Grundriss mit neoklassizistischen Giebelfronten.

5 = Bildstock Untere Fellacher Straße/Mühlenweg. Anstelle des ehemaligen Pinter-Kreuzes in Untere Fellach wurde ein neuer Bildstock von Schülern der HTL (Prof. Piccotti, Bauhof) aufgestellt und die Nischen von Hans Piccotti gestaltet. Einweihung: 24. 10. 1986.

6 = Wegkapelle in der Auer-von-Welsbach-Straße – der kleine Kapellenbau unter Schindeldach mit Dachreiter wurde 1790 erbaut und birgt im Inneren eine Kreuzigungsgruppe.

7 = Auferstehungskapelle in Kratschach. Wurde 1886 erstmals genannt. Die aktuelle Bemalung stammt von Erwin Penker (Museum Villach) aus dem Jahre 1982.



8 = Gritschacher Kreuz, Vassacher Straße. Das Kreuz sei an die 100 Jahre alt. Genaueres konnte leider nicht in Erfahrung gebracht werden.

9 = Bildstock St. Martin Straße/Schlossgasse. Nach Abriss des Bauernhauses Köfler und des alten Feuerwehrhauses im Jahre 1976 kam es zur Errichtung des Bildstockes ca. 1979/80 an der Stelle des Bauernhauses. Die Malereien stammen von Erwin Penker.

10 = Bildstock in der Fuchsbichlkurve der Faaker-See-Straße. 1954 an der alten Faakersee-Straße von Anton Hofer errichtet, steht er nach der Straßenerweiterung 1983 an der gleichen Stelle. Die ursprüngliche Bemalung von Pfarrer Augustin Čebul wurde 1983 durch Arbeiten von E. Penker ersetzt.

Termine für Christinnen und Christen

Katholische Stadtkirche

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Sonntagsmessen in den Stadtpfarrkirchen:

Hlst. Dreifaltigkeit: 10.15 Uhr
Heiligengeist: 8.30 Uhr
Heiligenkreuz: 8.45 Uhr
Maria Landskron: 9 Uhr
St. Jakob: 9, 10, 18.30 Uhr
St. Josef: 10 Uhr
St. Leonhard: 10 Uhr
St. Martin: 10 Uhr
St. Nikolai: 9, 10, 11, 19 Uhr

Fremdsprachige Gottesdienste

Englisch: 11 Uhr, Kirche St. Jakob.
2. u. 4. So im Monat
Italienisch: 10.30 Uhr, Kirche Heiligenkreuz. 3.7., 7.8., 18.9., 16.10.
Kroatisch: 13 Uhr, Kirche St. Martin. Jeden Sonntag

- Mittwoch, 6. 7., 18 Uhr, Kirche St. Nikolai, 18.30 Hl. Messe anschl. **Jugendgebetsstunde** mit P. Terentius
- Sonntag, 10. 7., 15 Uhr, Kirche Maria Gail, **Feier zum 60-jährigen Priesterjubiläum** von Pfr.i.R. Richard Kogler und Pfr.i.R. Ludwig Wilhelmer
- Dienstag, 12. 7., 19 Uhr, Johanneskirche Drobollach, **Gospelkonzert**, mit Schülerchor „Youthful Spirit“

Abende der Barmherzigkeit

18 Uhr, Kirche St. Nikolai, Andacht, Katechese, Anbetung und Beichtgelegenheit

Freitag, 15. 7.

mit Diözesanbischof DDr. Klaus Küng

Freitag, 19. 8.

mit Bischofsvikar Pater Antonio Sagardoy OCD

Freitag, 16. 9.

mit Pfarrer Wolfgang Pucher

■ Mi. 13. 7., Sa 13. 8., Di 13. 9., 18.30 Uhr, **Monatswallfahrt** von Gratschach nach Maria Landskron, 19 Uhr Hl. Messe

■ Sonntag, 17. 7.

8.45 Uhr., Kirche Vassach, **Margarethenfest**

10 Uhr, Kirche Gratschach, **Hl. Messe** mit Trachtenkapelle Drobollach

■ Sonntag, 17. 7. u. 11. 9., 17 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Lobpreisgottesdienst** mit Dechant Opetnik

■ Dienstag, 19. 7., 19.30 Uhr, Kloster Wernberg, **„Lange Vollmondnacht im Klostersgarten“** (bei Schönwetter)

■ Donnerstag, 21. 7. u. 18. 8., 18 Uhr, Kirche St. Andrä, **Abendgebet**

■ Samstag, 23. 7., ganztägig, Kirche St. Leonhard, **Anbetungstag**

■ Sonntag, 24. 7.,

9 Uhr, Kirche Maria Landskron, Hl. Messe mit anschl. **Fahrzeugsegnung**

9 Uhr, Kirche St. Magdalen, **Kirchtagmesse**

■ Montag, 25. 7., 18.30 Uhr, Kirche St. Jakob, **Anbetungstag** – Theresienmesse von J. Haydn für Soli, Chor und Orchester mit Kirchenchor Sancti Jakobi, anschl. Agape

■ Dienstag, 26. 7., 8 Uhr, Kirche St. Ulrich und St. Ruprecht, **Anbetungstag**

■ Sonntag, 31. 7., 10 Uhr, Kirche St. Jakob, **Hl. Messe zur Eröffnung der Villacher Brauchtumswoche**, mit

MGV Großkirchheim, Sängerrunde Heiligenblut, Finanzchor Villach, Doppelsextett Klagenfurt und Bläser

■ Freitag, 5. 8., 18 Uhr, Oswaldibergkirche, **Patroziniumsfest**

Fest Maria Himmelfahrt

Montag, 15. 8.,

9 Uhr, Kirche Maria Gail, **Patrozinium mit Kräutersegnung**

9 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Festmesse mit Kräutersegnung**

10 Uhr, Kirche St. Jakob, **Hl. Messe** mit Bläserquartett der Stadtkapelle Villach

10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Festmesse mit Kräuterweihe**

10.15 Uhr, Kirche Hl. Dreifaltigkeit, **Hl. Messe mit Kräutersegnung**

15 Uhr, Kirche Wollanig, **Hl. Messe mit Kräutersegnung**

■ Sonntag, 21. 8., 11 Uhr, Oswaldibergkirche, **Vassacher Kirchtagmesse**, Montag, 22. 8., 8.45 Nachkirchtag

■ Sonntag, 28. 8., 10 Uhr, Kirche St. Jakob, **Hl. Messe mit Geistl. Gesängen** aus Skandinavien mit Ellen Freydis Martin. Orgel: Orthulf Prunner

■ Donnerstag, 1. 9. bis Sonntag, 4. 9., Kloster Wernberg, **„Wenn die Seele singt“** mit Markus Stockhausen, Anmeldung und Info.: 04252/2216

■ Sonntag, 11. 9. bis Samstag, 11. 9., Kloster Wernberg, **„Spirituelles Klosterfasten & Wandern“** mit Sr. Monika Maria Pfaffenlehner CPS und Hans Hermann, Anm.u.Info.: 04252/2216

■ Dienstag, 13. u. 27. 9., 15 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **„Caritas bei Dir“** – Sprechstunde für Bedürftige und Hilfesuchende, Beratung, Gespräch und Lebensmittelausgabe

■ Sonntag, 18. 9.

ab 8.30 Uhr, Pfarrhof Heiligenkreuz, **Flohmarkt**

10 Uhr, Kirche St. Martin, **Pfarrfest**

10 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Erntedankfest** mit anschl. Pfarrfest

■ Dienstag, 20. 9.,

14-18 Uhr, Kloster Wernberg, **Workshop „Heilkräuter“** mit Angelika Combs. Anm.u.Info.: 04252/2216

7.30-9.30, wöchentlich, Pfarrhaus St. Josef, **Deutsch zum Frühstück für Frauen**, Kontakt: Dragana Jakoljevic, 0650/3104563

■ Sonntag, 25. 9.

9 Uhr, Kirche Maria Gail, **Erntedankmesse** mit MGV Landskron

8.45 Uhr, Oswaldibergkirche, **Erntedankmesse**

10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Kirchtagmesse**

Bibelrunden in Villach

■ Montag, 4. 7., 19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bibelgespräch** mit P. Terentius Gizdon OFM

■ Donnerstag, 8. 9., 16 Uhr, Jakobshaus, **Frauenbibelrunde** mit OStR. Ilse Habicher

Miele

Ihr Miele Center in Villach für
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile

CENTER ● OLSACHER

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach
www.mielecenter.at

Telefon-Hotline 04242 / 340 00

Evangelische Kirche

Sonntagsgottesdienste:

Stadtpark: 9.30 Uhr, 1. So. Hl. Abendmahl, 2. So. Kunterbunt-Gottesdienst, 3. So. mit an-schl. Kaffeestube, letzter So. Generationen-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Villach-Nord: 10 Uhr, jeden 1. So. Thesengottesdienst und Kirchenkaffee, jeden 3. So. Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

St. Ruprecht: 10 Uhr, 1. So. mit Hl. Abendmahl, 3. So. „Yonah-Gottesdienst“, letzter So. i. M. 18 Uhr

Geistliche Abendmusik

19 Uhr, Kirche im Stadtpark

Freitag, 8. 7.

mit Christoph Hofer (Akkordeon)

Freitag, 13. 8.

mit Miriam Pogelschek (Orgel)

Freitag, 9. 9.

mit KLAKE

■ Sonntag, 3., 10., 17., 24., u. 31. 7., 7. 8., 11.30 Uhr Kirche St. Ruprecht, **Gottesdienst** in holländischer Sprache

■ Dienstag, 16. 8., 17 Uhr, Kirche im Stadtpark, Konzert „**Gospelkombinat Nordost**“

■ Mi 24. 8, Fr 26. 8., Sa 27. 8., Do 1. 9., Fr 2. 9., Sa 3. 9., 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht. „**Sachen zum Lachen**“ mit Theatergruppe St. Ruprecht

■ Dienstag, 13. 9., 14.30 Uhr, Gemein-dezentrum St. Ruprecht, **Frauenkreis**

■ Donnerstag, 15. 9., 15 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Senioren-nachmittag**, Info.: 0699/18877231

■ Freitag, 16. 9., 19 Uhr, Galerie im Markushof, Vernissage von Vesna Deskoska und Mag. Silvia Bozinova-Deskoska „**Ikonenfenster zur Ewigkeit**“

■ Sonntag, 18. 9, **Gottesdienst im Grünen**, Treffpunkt: 9.45 Uhr Kärntentherme, Wanderung zur Schießstattwiese, Gottesdienst, anschl. Wanderung zur Genotthöhe

■ Mittwoch, 21. 9., 14.30 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Treffpunkt der Frauen** mit Gundl Rathke, Tel.: 04242/45138

■ Sonntag, 25. 9, 9.30 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Lobpreis mit Kirchen-Combo**, 10 Uhr Gottesdienst mit Geburtstagssegnungen

Altkatholische Kirche

Alle Veranstaltungen in der Burgkapelle, Burgplatz

■ Sonntag, 10. u. 24. 7., 21. 8., 4. u. 18. 9., 11.15 Uhr, **Heiliges Amt**

Ökumenische Termine

■ Freitag, 8. 7., 18 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, 16 Uhr, **Begegnungscafe – Sommerfest**

■ Dienstag, 26. 7. u. 30. 8., 19 Uhr, Kirche in Gratschach, **Ökum. Friedensgebet**

SANTICVM
M E D I E N

Ihre Anzeigen-HOTLINE: 0650/310 16 90 • office@santicum-medien.at

DIE VILLACHER NOTARE

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschafts- und Handelsrecht

Ihre Notare in Villach:

- **DR. CLAUDIA STERN**, Rathausplatz 2, Tel. 0 42 42/23 960, claudia.stern@notar.at
- **DR. JOHANNES LOCNIKAR**, Hauptplatz 23, Tel. 0 42 42/23 523, notariat@traar-locnikar.at
- **DR. WOLFGANG MILZ**, Widmannngasse 43/1, Tel. 0 42 42/25 234, milz@notar.at
- **DR. HELMUT TRAAR**, Hauptplatz 23/2, Tel. 0 42 42/23 523 notariat@traar-locnikar.at
- **MAG. GERALD RAUCHENWALD**, 10.-Oktober-Str. 18, Tel. 0 42 42/24 836, office@notarrauchenwald.at

RECHT OHNE STREIT: DIE 5 VILLACHER NOTARE

„Weg des Buches“ – Evangelische Glaubensgeschichte erwandern

Der „Weg des Buches“ führt entlang landschaftlich beeindruckender Weitwanderwege und alter Schmugglerpfade vom Norden in den Süden Österreichs.

Händler trieben im 17. und 18. Jahrhundert zur Zeit des Geheimprotestantismus aus den Alpentälern Vieh nach Deutschland, um es zu verkaufen. Von dort brachten sie deutschsprachige Bibeln, Gesang- und Gebetsbücher nach Österreich. Das wurde

von der Obrigkeit als Gefahr betrachtet, denn Bauern und auch Bäuerinnen, Knechte und Mägde lernten mit den Büchern lesen und wurden mündig. Und dennoch – Gefängnis und Vertreibung riskierten die Menschen, um die Bücher an die entlegensten Orte in den Bergen zu bringen.

„Die Heilige Schrift war ünser Geschichtenbuech, ünser Heil und Glück, ünser Segen, Freud und Lust.“ *Hannß Mofsegger, Laienprediger, 1731*



Wandern am Weg des Buches

Der „Weg des Buches“ zieht sich über 500 km in 29 Tagesetappen (davon 14 in Kärnten) durch die österreichische Landschaft von Scharding in Oberösterreich bis an die slowenisch-italienische Grenze Agoritschach/Arnoldstein. Der Kärntner Anteil des Pilgerweges ist der anspruchsvollste, durchzieht er doch Gebirgslandschaften, die das letzte Rückzugsgebiet der Protestanten waren. Unterwegs auf dem Weg trifft man beeindruckende Zeug-



Station „Weg des Buches“ – Villach-Warmbad

nisse evangelischer Glaubenskraft und darf über die Klugheit und Kreativität staunen, mit der die damaligen „Ketzler“ ihre verbotenen Lutherbibeln erfindungsreich versteckten.

Der Wege des Buches im Raum Villach: Von Bad Bleiberg durch Warmbad Villach nach Arnoldstein

Die letzten beiden Tagesetappen des evangelischen Weitwanderwegs führen vorbei am Hundsmarhof (990m) in Richtung Höhlensystem des Eggerloches. Diese Höhle diente den Protestanten als geheimer Treffpunkt. Felsschriften und Ritzzeichnungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert zeugen davon. Weiter geht es an den Maibachl-Quellen vorbei entlang einer alten Römerstraße zur Simonquelle und durch die Dobratscher Bergsturzlandschaft, wo moosbewachsene Felsblöcke inmitten von Schwarzföhrenwäldern eine zauberhafte Atmosphäre bieten. Von Oberschütt gelangt man durch das steinerne Meer zur Klosterruine nach Arnoldstein. Bei der Evangelischen Kirche von Agoritschach endet der „Weg des Buches“.

Ein Weg für Körper, Geist und Seele
Diakon Robert Graimann, Koordinator für den „Weg des Buches“ steht als Bergwanderführer und Pilgerbegleiter mit Rat und Tat für Anfragen bereit und begleitet mit seinem Team Wandergruppen. „Für uns ist es wichtig, dass die Teilnehmer in die fantastische Natur entlang der Routen eintauchen und durch Erzählungen, Meditation und Andachten, sowie durch das Wissen von evangelischer Geschichte gestärkt an Körper und Seele von jeder Unternehmung am „Weg des Buches“ nach Hause zurückkehren.“

Text: Astrid Körner, Fotos: Robert Graimann

Diakon Robert Graimann am Weg des Buches



Diakon Robert Graimann am Weg des Buches

3.- 6. Juli 2016 und 8.- 11. September 2016:
Pilgertour- Natur, Kultur am Weg des Buches
1.-6. August 2016 und 2. – 7. September 2016:
Am Weg des Buches durch die Nockberge“
7. – 12. August 2016:
Am Weg des Buches von Bad Ischl bis Schladming

Informationen zu den Programmen:

www.alpin-sued.at/pilgern, www.wegdesbuches.at,

www.spirituell-wandern.at oder

bei Herrn Diakon Robert Graimann: +43 (0) 664 4445459



K. Maschke Ges. m. b. H.

A-9500 Villach, Italienerstraße 56, Tel.: +43 (0) 4242 / 23 359, Fax DW 20
eMail office@elektro-maschke.at · URL www.elektro-maschke.at

Einmaliges Ambiente auf 1680m im Naturpark am Dobratsch!

AICHINGERHÜTTE

Familie Außenwinkler

Bauernjause, Kaiserschmarrn, warme Hausmannskost, Fischspezialitäten, Thailändische Spezialitäten, Kuchen

Familienfeiern? Schulausflüge? Übernachtungsmöglichkeiten?

Die Aichingerhütte hat eine große Stube & viele Zimmer für besondere Anlässe

Bei uns ist alles möglich!

Tel.: 0650/813 12 03 | 0664/52 43 810 | 04242/20 693

„Freunde der Orgelmusik“

Dieser Verein pflegt die Musik – insbesondere die Orgelmusik – und den Gesang in der Evangelischen Kirche Villach Stadtpark.

Von März bis Oktober finden am zweiten Freitag des Monats um 19.00 Uhr Konzerte statt. Der Verein wurde, kurz nachdem unsere Kirche im Stadtpark die prachtvolle, einzigartige Reil-Orgel erhalten hatte, gegründet. Es war allen klar, dass eine so königliche Orgel nicht nur zu den Gottesdiensten, Taufen und Hochzeiten erklingen durfte, sondern einem Publikum, das dieses Instrument liebt, auch im Konzert angeboten werden sollte.

Durch die Jahre wurde eine Vielfalt an Konzerte geboten: Organisten aus der eigenen Gemeinde, aus Österreich, Deutschland und den Niederlanden, als Solist und auch in Begleitung von Saxophon, Harfe, Querflöte, Piccolo Trompeten, Sänger und Sängerinnen, oder die Aufführung der Bachkantaten, einfach großartig. Es blieb nicht nur bei Orgelmusik, das Repertoire wurde mit Ensembles wie „Men in Black“, CCC, „dal core“, „Amaris Streichquartett“, „Wood Sound“, „KLAK“, Musikschüler aus Villach und Feistritz, Gijbert Lekkerkerker und viele mehr erweitert. Es spielen Künstler und Künstlerinnen, die bereits weit über die Grenzen von Kärnten bekannt sind.

Die Termine ersehen Sie auf Seite 7.

Text: Doortje Wagner, Obfrau evang. Kirche im Stadtpark

Zur Ruhe kommen durch Musik

Ist es möglich, durch Musik zur Ruhe zu kommen? Offenbar schon, Menschen sprechen davon, dass Musik sie beruhigt. Andererseits gehen wir wachen Sinnes durch die Stadt, sehen wir viele Menschen, die mit ihren Mobiltelefonen beschäftigt sind, mittels Kopfhörer von der Umwelt abgeschottet. Wir gehen in ein Café, es ertönt Musik aus dem Lautsprecher, aber niemand hört zu. Wir gehen in ein Einkaufszentrum und werden andauernd mit etwas berieselt, was Musik genannt wird, aber eigentlich nur ein Klangteppich ist, gleichmäßig über den Lärm der hastenden Menschenmenge gebreitet und dessen Wirkung einer Abtötung unseres Gehörsinnes gleichkommt: So allgegenwärtig ist dieses Phänomen, dass von Lärmverschmutzung gesprochen werden kann. Wir schütten uns mit Lärm zu! Wir sind gewohnt, permanent, gewollt oder nicht, Musik aus der Retorte zu konsumieren und selten geschieht es, dass einfach Stille herrscht, oder, dass Musik entsteht, hier und jetzt. Die Erfahrung, dass Musik die Seele zu berühren vermag, ist so alt wie die Menschheit. Und das muss nichts Außerordentliches sein. Ganz Alltägliches, wie das Singen eines Kindes, ein Liedlein, der Gesang einer Amsel, versonnen im Abendlicht geträllert, kann unser Herz berühren und ein Lächeln auf unsere Lippen zaubern, und uns in Resonanz gehen lassen mit dem Gehörten und unserem Innersten.

Text: Orthulf Prunner, Organisator des Orgelmusiksommers. Foto: HWD



Die villacher brücke: Ihr zuverlässiger Werbepartner



Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90
office@santicum-medien.at

SANTICUM
M E D I E N

Termine des Orgelmusiksommers 2016

in der Stadthauptpfarrkirche St. Jakob in Villach

7. Juli, Orgelkonzert

Klaus Kuchling, *Domorganist Klagenfurt*
Werke von A.P.F. Boely, C. Franck, J. Alain,
J. Langlais und M. Duruflé

14. Juli, Orgelkonzert

Peter Planyavsky, *Wien*
Werke von G. Böhm, J.S. Bach, C. Franck,
G. Gherardeschi u. P. Planyavsky

21. Juli, Orgelkonzert

Renate Sperger, *Wien*
Werke von J.S. Bach, M. Reger und K. Schiske

28. Juli, Flöte und Orgel

Karin Leitner, Michael König
Werke von J.S. Bach, G. F. Händel, E. Elgar, K. Leitner u.a.

11. August, Gesang und Orgel

Ulf Bästlein, *Bariton*; Orthulf Prunner, *Orgel*
Werke von Johannes Brahms

18. August, Orgelkonzert

Bruno Oberhammer, *Vorarlberg*
Werke von D. Buxtehude, J.S. Bach, P. Du Mage u.a.

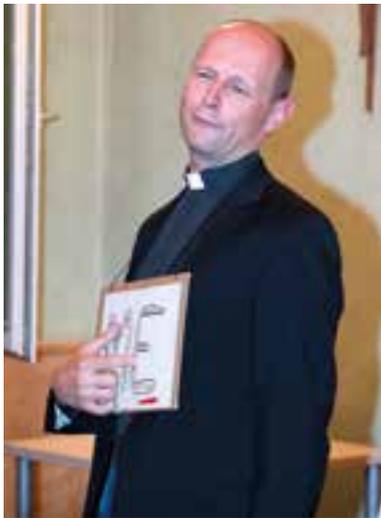
25. August, Gesang und Orgel

Ellen Freydis Martin, *Sopran*; Orthulf Prunner, *Orgel*
Werke von J.S. Bach

Die Konzerte finden jeweils an Donnerstagen um 20.00 Uhr statt.

Wegen der Villacher Brauchtumswoche findet
am 4. August kein Konzert statt.

Lange Nacht der Kirchen in Villach



„Die lange Nacht der Kirchen“ war in Villach bunt und vielfältig.

„Swing Together“ sang in der Kirche St. Martin Lieder, die einen Bogen vom Leid zum Heil, von Verzweiflung zur Hoffnung und von Klage zur Freude spannten.

Streiflichter aus der Kirchenmusik verschiedener Jahrhunderte mit der Schola Michaelis und der Cappella Sancti Jacobi

und eine Turmführung bot die Pfarre St. Jakob an.

In St. Nikolai begann die lange Nacht der Kirchen mit einer Hl. Messe und einer eucharistischen Anbetung in der Kirche. Sie wurde im Pfarrheim vom Familienseelsorger Michael Kopp mit seinem „Priesterkabarett“ fortgesetzt.

Die modernen Kunstwerke und besonders die österliche Holzskulptur „der Auferstandene“ wurden in der Kirche Heiligste Dreifaltigkeit von Elisabeth Fojan und dem Künstler Johann WIELTSCH vorgestellt.

Die Pfarre St. Josef mit ihrer Rhythmikgruppe lud zur ökumenischen Taize-Andacht ein.

In der altkatholischen Burgkapelle fand ein gemeinsames Abendgebet statt.

Die unterschiedlichen Gottesbilder wurden in der evangelischen Kirche Villach-Nord in einem meditativen Gottesdienst aus der Reihe „Feierabend“ thematisiert.

Foto: Georg Brandstätter

Besuchsdienste in den Pflegeheimen



Im Mai kamen die Grundbeauftragten für den Dienst am Nächsten und die MitarbeiterInnen in den Besuchsdiensten der Villacher Pfarren zu einem Gedanken- und Ideenaustausch zusammen. Das Thema war der Besuchsdienst in den Pflegeheimen. Unter der Moderation von Gabriela Amruš kam es zu einem regen Austausch und zu vielen Fragestellungen. Ab Herbst starten nun die Besuche für die Bewohner in drei Altenheimen, die es wünschen.

Foto: ZS

Was macht Leben lebenswert?



Worte, die unter die Haut gehen, und Geschichten, die das Wesentliche im Leben berühren: So haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Podiumsgespräch „Was macht Leben lebenswert?“ am 2. Juni im „Holiday Inn“ in Villach erfahren. Den vier Gesprächspartnern Matthias Mayer (Olympiasieger), Franz-Joseph Huainigg (Behindertensprecher der ÖVP), Isabella Scheiflinger (Anwältin für Menschen mit Behinderung), Johannes Staudacher (Pfarrer und Trauerseelsorger) und Moderator Gerald Heschl (Chefredakteur der Kärntner Kirchenzeitung) ist es gelungen, vom Start weg eine große Tiefe zu gewinnen: Nicht der Erfolg allein macht glücklich, nicht Äußeres, auch nicht Gesundheit, so wichtig sie scheinen mag. Einig waren sich die Gesprächspartner, dass es der Glaube ist, der den größten Halt gibt: Auch der Tod verliert vor ihm an Bedrohlichkeit, und dem Leben gibt er neue Qualität.

Foto: Kontaktstelle „Seelsorge für Menschen mit Behinderung“

Dekanatsratsklausur und Dechantenwahl



Der Dekanatsrat Villach-Stadt befasste sich in seiner Klausur am 11. 6. im Pfarrhof St. Leonhard mit der Zukunftsfähigkeit der Pastoral im Dekanat. Der Aufbau der Stadtkirche, die Vernetzung unter den Pfarren und den Mitarbeitern als Träger der Pastoral wurden thematisiert. Es kamen die Schwierigkeiten und die Probleme, aber auch die Chancen und die Möglichkeiten, die sich in der heutigen Zeit für eine zukunftsfähige Pastoral bieten, zur Sprache.

In der Sitzung des Dekanatsrates am 16. 6. wurde ein Dreier-vorschlag zur Wahl des Dechanten erstellt und an Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz zur Ernennung weitergeleitet. Weitere Informationen erfolgen in der nächsten Ausgabe.

Foto: ZS

Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90 • office@santicum-medien.at

SANTICUM
MEDIEN

Diamantenes Priesterjubiläum



Ein seltenes Fest feiert Pfarrer i. R. Mag. Richard Kogler – er blickt auf ein 60-jähriges Priesterleben zurück. Der 1932 in Gradenegg Geborene wurde am 8.7.1956 geweiht und widmete sein priesterliches Wirken vor allem der Pfarre Maria Gail und der Kärntner Cursillo-Bewegung. In der Stadtrandpfarre war er von 1960 bis zur Pensionierung 2011 tätig. In seiner 51-jährigen Tätigkeit hat er hier viele Akzente gesetzt. Z. B.: als junger Priester in der Jugendarbeit, bei der Verwirklichung des 2. Vaticanums, besonders in der Liturgie, auch im Bereich der Zweisprachigkeit und in der Sorge um die Bausubstanz in der Pfarre. Die 38-jährige Mitarbeit in der Cursillo-Bewegung hat ihn getragen und nachhaltig geprägt.

Viele Jahre unterrichtete er am Gymnasium St. Martin Religion, von 1982 bis 2000 war er auch Dechant des Dekanates Villach-Land. Seit 2011 ist er als Aushilfspriester im Raum Villach unterwegs, besonders in der Stadtpfarre Hl. Dreifaltigkeit in Villach-Völkendorf, wo er eine neue geistliche Heimat gefunden hat. Herzlichen Glückwunsch und noch viele gesunde Jahre im Dienste Gottes – das wünschen ihm viele Menschen der Draustadt und ganz Kärntens.

Zusammen mit Mag. Ludwig Wilhelmer feiert Pfarrer Kogler sein Jubiläum am Sonntag, 10.7., 15 Uhr, in der Kirche Maria Gail (und eine Woche später in Völkendorf-Hl. Dreifaltigkeit). *Text und Foto: Mirko Hofer*

Pfarrer Gatterer wird 60

Am 18. Juli feiert Stadtpfarrer Geist. Rat Mag. Kurt Gatterer seinen 60. Geburtstag. Er wurde 1956 in Friesach geboren, besuchte das Humanistische Gymnasium in Tanzenberg und studierte anschließend Theologie in Salzburg. Am 29. Juni 1981 wurde er im Dom zu Klagenfurt zum Priester geweiht. Danach wirkte er als Kaplan in Feldkirchen. Nach verschiedenen Wirkungsstätten in der Diözese kam er im September 2011 als Pfarrer nach Villach-Heiligste Dreifaltigkeit und im Oktober 2013 wurde er zusätzlich zum Provisor Villach-Heiligenkreuz ernannt. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen! *Text und Foto: ZS*



Bücherschatzkästchen

In Sankt Josef gibt es ab sofort eine Mini-Bibliothek mit mehr als hundert Kinderbüchern in unterschiedlichen Sprachen, die kostenlos entlehnt werden können. Die Idee dafür



kam von Dragana Jakovljevic, Mitarbeiterin beim Katholischen Bildungswerk. Offiziell eröffnet wurde das Projekt an einem internationalen Nachmittag, an dem Kinder und Eltern aus Nah und Fern einen virtuellen Ausflug ins Land der Sprachen und Bücher unternahmen.

Text und Fotos: HWD

Toleranzgespräche 2016



Die 2. „Europäischen Toleranzgespräche“ in Friesach/Kärnten, vor dem Pfingstwochenende 2016, beschäftigten sich mit den Themen Integration, Menschenrechte und Klimawandel.

Klaus Töpfer, ehemaliger Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, mahnte in seiner eindrucksvollen Festansprache, sich auch aus christlicher Verantwortung für Menschenrechte und Klimawandel einzusetzen. Die Herausforderung der von Krieg und Terror nach Europa Flüchtenden könne nur gemeinsam und solidarisch bewältigt werden.

Der US-Bürgerrechtler Stephen Bradberry warnte vor dem Aufbau neuer Grenzen sowie vor einer übertriebenen kapitalistischen Marktwirtschaft und die daraus resultierenden wachsenden Spannungen zwischen Arm und Reich.

Mehrere Autoren, meist Zuwanderer aus dem Iran, der Türkei, Nigeria und Indien, schilderten ihre unterschiedlichen Erfahrungen in Österreich. Oft wurden sie mit extremen Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit konfrontiert.

Von den 2. „Europäischen Toleranzgespräche“ sind wichtige Impulse ausgegangen. Die Vorträge, Diskussionen und Workshops wurden von den Teilnehmenden als wichtige Ermutigung und Motivation empfunden, sich aktiv und konstruktiv in die uns alle betreffenden Themenbereiche Klimawandel und Menschenrechte einzubringen.

Text: Manfred Sauer Foto: Fotodienst

Auflösung des Fotorätsels Seite 2

Bei der Kirche handelt es sich um die Oswaldiberg-Kirche der Stadtpfarre St. Leonhard. Sie liegt an der Villacher Stadtgrenze auf 963 m Seehöhe, knapp neben der Autobahntrasse und ist dem Hl. Oswald geweiht.





„Fasten ist zeitlos!“
Herbst- und Adventtermine

Spirituelles Klosterfasten & Wandern	11.09.-17.09.2016
Spirituelles Klosterfasten	06.11.-12.11.2016
„Entschlacken und Entspannen“	
Fasten nach Dr. Buchinger und Lützner	25.09.-01.10.2016
Sanftes Suppenfasten „Zeit für mich“	03.12.-09.12.2016
Entlastungstage für Menschen in Verantwortung, Manager und Führungskräfte	01.-05.11.2016 und 04.01.-08.01.2017
Leberreinigung nach Moritz	17.09.-13.09.2016 und 14.01.-20.01.2017
Urlaub mit Rückgrat-Wirbelsäulenprogramm	04.09.-07.09.2016 und 14.11.-17.11.2016

„Oase der persönlichen Auszeit“

Begleitete Auszeit im Kloster	02.10.-08.10.2016
	16.10.-22.10.2016, 27.11.-03.12.2016, 10.12.-16.12.2016
Tage der Stille	28.10.-30.10.2016, 09.-11.12.2016
Meditation und Tanz	18.11.-20.11.2016

Anmeldung für Angebote erforderlich!
Auskunft: Klosterweg 2, 9241 Wernberg,
Tel.: 04252/2216 www.klosterwernberg.at




BRAUHOFF

NEUE KARTE
GEMÜTLICHE ATMOSPHÄRE
VILLACHER BIER-SPEZIALITÄTEN

www.villacherbrauhaus.at



**Pflege.
Betreuung.
Verlässlichkeit.**




HILFSWERK

Qualität von Mensch zu Mensch.

Das Hilfswerk Kärnten zählt zu den führenden Anbietern im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Menschen jeden Alters nehmen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen unsere Angebote und Leistungen in Anspruch. Was uns von anderen unterscheidet sind die kleinen, aber entscheidenden Dinge im Alltag, die das ausmachen, was unsere kleinen und großen Kunden glücklich macht: Eine individuelle und liebevolle Betreuung.

- Mobile Pflege und Betreuung
- Essen auf Rädern
- Unterstützung im Haushalt
- Notruftelefon
- Mobiles Sanitätshaus
- Familienhilfe uvm.

Das Hilfswerk Kärnten informiert Sie gerne:

Hilfswerk Kärnten, Bezirksstelle Villach, Peraustrasse 1, 9500 Villach

Bezirksleiterin: Andrea Wöber, Tel.: 05 0544-05, Mail: villach@hilfswerk.co.at, www.hilfswerk-ktn.at